

## **Ergebnisse der Online-Beteiligung zur Rahmenplanung Mobilstation Stieghorst**

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung zur Rahmenplanung Mobilstation Stieghorst. Im Zeitraum vom 15. Juli bis 12. August 2026 hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Anregungen und Hinweise zur geplanten Mobilstation Stieghorst einzubringen. Insgesamt zeigte sich ein großes Interesse an einer attraktiven, grünen und sicheren Gestaltung des Bereichs. Die eingegangenen Beiträge verdeutlichen insbesondere den Wunsch nach einer deutlichen Aufwertung der Aufenthaltsqualität sowie einer besseren Verknüpfung der verschiedenen Mobilitätsangebote.

### **1. Zusammenfassung der Beiträge nach Themen**

#### **Grün, Bäume und Klima**

Der am häufigsten genannte Wunsch betrifft den Erhalt der vorhandenen Bäume sowie eine möglichst naturnahe Gestaltung des Areals (9 Nennungen). Viele Teilnehmende sprechen sich für zusätzliche Begrünung, die Entsiegelung von Flächen und den Schutz des vorhandenen Mikroklimas aus. Die vorhandenen Bäume werden als wichtiger Beitrag für Schatten, Aufenthaltsqualität und Klimaanpassung angesehen.

#### **Mehr Aufenthaltsqualität und Angebote gegen Hitze**

In zahlreichen Beiträgen wünschen sich die Teilnehmenden Wasserangebote wie Trinkwasserspender oder Wasserspiele (7 Nennungen) sowie zusätzliche Sitzgelegenheiten und schattige Aufenthaltsbereiche (6 Nennungen), besonders für heiße Sommertage. Auch die Wartebereiche für Fahrgäste sollen komfortabler gestaltet und besser vor Sonne und Regen geschützt werden.

#### **Sichere Wege für Fuß- und Radverkehr**

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbesserung der Verkehrsführung für für alle Verkehrsteilnehmenden. Am häufigsten wurde eine Verbesserung der Radwegeführung in Richtung Hillegossen sowie die klare räumliche Trennung von Fuß- und Radverkehr angeregt (8 Nennungen), insbesondere im Bereich der Bushaltestellen an der Stieghorster Straße. Weitere Anliegen sind sichere Querungsmöglichkeiten (5 Nennungen) und die Verbreiterung von Gehwegen und Bürgersteigen (5 Nennungen). Zur Unterführung gingen unterschiedliche Vorschläge ein, die von einer Umgestaltung bis zur Aufgabe reichen (3 Nennungen).

#### **ÖPNV-Umstieg**

Die Teilnehmenden regten komfortablere Umsteigebeziehungen zwischen Bus und Stadtbahn an, etwa durch eine bessere Orientierung, größere und wettergeschützte

Wartebereiche, verbesserte Fahrgastinformationen und eine Neuordnung der Bushaltestellen.

### **Verkehrsorganisation**

Zur Verkehrsorganisation wurden unter anderem eine stärkere Berücksichtigung des Fußverkehrs bei der Ampelschaltung, sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Tempo-30-Zone sowie Kreisverkehrslösungen an den Knotenpunkten Stieghorster Straße und Danziger Straße vorgeschlagen. Hinzu kamen Anregungen zu Kurzzeitparkplätzen und zur besseren Erreichbarkeit des Ladenzentrums.

### **Mobilitätsangebote**

Als ergänzende Mobilitätsangebote (2 Nennungen) wurden Siggi-Bike-Stationen, sichere Fahrradabstellanlagen, Carsharing, Mitfahrgelegenheiten und gut erreichbare Taxistandorte genannt.

### **Sicherheit und Barrierefreiheit**

Für viele Teilnehmende spielt die Sicherheit im öffentlichen Raum eine wichtige Rolle. Angeregt wurden bessere Beleuchtung und gut einsehbare Wege und Plätze (4 Nennungen) sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen zur Erhöhung der Fußgängersicherheit. Außerdem wurden Ideen zur Unterstützung mobilitätseingeschränkter Menschen, barrierefreie Angebote und eine öffentliche Toilette (2 Nennungen) eingebracht.

### **Zusätzliche Ideen für die Mobilstation**

Darüber hinaus gingen Vorschläge zu Spiel- und Bewegungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (2 Nennungen), Urban-Gardening-Projekten, Kunstobjekten und einer stärkeren Einbindung des angrenzenden Ladenzentrums ein.

## **2. Bevorzugte Gestaltungsvision**

Bei der Bewertung der vorgestellten Gestaltungsideen erhielt die Vision „Quartiershain“ mit 17 Nennungen die größte Zustimmung. Auf die Vision „Blaugrüne Plaza“ entfielen 6 und auf die Vision „Urbane Aktivität“ 3 Nennungen. Insgesamt 10 Teilnehmende gaben keine präferierte Variante an. Mit dem Quartiershain verbinden viele Teilnehmende den Wunsch nach einem grünen, schattigen und naturnahen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Zudem wurde häufig angeregt, Elemente aus der Vision „Blaugrüne Plaza“, insbesondere Wasser- und Klimaanpassungsmaßnahmen, mit dem Konzept des Quartiershains zu kombinieren.

## **3. Abwägung und weiteres Vorgehen**

Nicht alle Wünsche lassen sich miteinander vereinbaren. So stehen etwa zusätzliche Sitz- und Spielangebote teilweise im Spannungsfeld zum Wunsch nach möglichst viel unbebauter Fläche und Ruhe für die Nachbarschaft. Sämtliche Hinweise werden im weiteren Planungsprozess sorgfältig geprüft und gegeneinander abgewogen. Dabei werden die Anforderungen aller Nutzergruppen ebenso berücksichtigt wie technische, rechtliche, wirtschaftliche und räumliche Rahmenbedingungen. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, die Wegebeziehungen zu verbessern und die verschiedenen Mobilitätsangebote sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Sofern eine Umsetzung im Rahmen der weiteren

Planung möglich ist, werden die Anregungen in die Ausarbeitung der Maßnahmen einbezogen.

Hinweise, die außerhalb des Planungsgebiets oder in der Zuständigkeit anderer Stellen liegen, leiten wir an diese weiter. Bei aktuellen Mängeln steht Ihnen außerdem der Mängelmelder unter [www.bielefeld.de/maengelmelder](http://www.bielefeld.de/maengelmelder) zur Verfügung.

#### **4. Fazit**

Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine Mobilstation, die Mobilität, Klimaanpassung und Aufenthaltsqualität miteinander verbindet. Besonders wichtig sind der Erhalt des Baumbestandes, mehr Grünflächen, sichere Wege für Fuß- und Radverkehr sowie attraktive Aufenthaltsbereiche mit Schatten und Wasserangeboten.

Wir bedanken uns herzlich für die konstruktiven Beiträge und das große Engagement aller Beteiligten. Ihre Hinweise liefern wertvolle Impulse für die weitere Entwicklung des Standortes und werden im Planungs- und Abwägungsprozess mitberücksichtigt.

Im nächsten Schritt werden die Planenden die Vorplanung ausarbeiten. Die Vorstellung der daraus resultierenden Ergebnisse ist für die Sitzung der Bezirksvertretung Stieghorst am 5. November vorgesehen.